

**Anfrage der Abgeordneten Dr. Sabine Scheffknecht, NEOS**

Herrn  
Landeshauptmann Mag. Markus Wallner  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, 17.03.2016

**Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages:  
Hypo Alpe Adria / HETA: Zu erwartende Auswirkungen auf das Land  
Vorarlberg – Teil 2**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

Zwischenzeitlich ist klar, dass das ursprüngliche und später noch nachgebesserte Angebot Kärntens (Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds K-AF), die landesbehäfteten Anleihen der Hypo/Heta zu 75 Prozent des ursprünglichen Wertes zurückzukaufen, gescheitert ist. Zwei Drittel der Gläubiger hätten dieses Angebot annehmen müssen. Diese qualifizierte Mehrheit kam nicht zustande.

Nun sei die Finanzmarktaufsicht am Zug, heißt es von Kärntner Seite. Die FMA dürfte noch vor Ablauf des Moratoriums Ende Mai einen Schuldenschnitt vornehmen, der laut Finanzminister Schelling deutlich unter dem Kärntner Angebot liegen wird.

Vor diesem Hintergrund erlaube ich mir als Ergänzung zur bereits beantworteten Hypo/Heta Anfrage folgende zusätzliche

## **ANFRAGE**

1. Was bedeutet die Ablehnung des Angebots für Vorarlberg?
  - a. Welche möglichen Konsequenzen stehen im Raum?
  - b. Finanzminister Schelling sagt, dass der Schuldenschnitt der FMA nun deutlich tiefer ausfallen wird. Von welcher Größenordnung gehen Sie aus?
  - c. Wann wird es aus Ihrer Sicht zu diesem Schuldenschnitt kommen?
  - d. Was passiert bei/nach diesem Schuldenschnitt konkret?
  - e. Wie sehen Sie die Aussichten, sich nach dem Schuldenschnitt an Kärnten schadlos zu halten?
2. Die ersten Gläubiger haben bereits Klage eingereicht. Welche Schritte setzt das Land Vorarlberg nach dem gescheiterten Angebot?
3. Wie lange könnte aus Ihrer Sicht ein möglicher Rechtsstreit dauern und was passiert in der Zwischenzeit?

4. Die Vorarlberger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Vorarlberg) hat bereits Euro 99,6 Mio. der insgesamt 153,3 Mio., für die das Land Vorarlberg und die Hypo Vorarlberg je zur Hälfte aufkommen muss, bezahlt.
- a. Wann sind die nächsten Zahlungen an die Pfandbriefstelle zu leisten?
  - b. Bis wann werden die gesamten EUR 153,3 Mio. zu zahlen sein?
  - c. Was passiert diesbezüglich nach dem Schuldenschnitt?
  - d. Zu welchem Zeitpunkt verrechnet die Hypo Vorarlberg den Landesanteil an das Land Vorarlberg weiter?
  - e. Wie sorgt das Land Vorarlberg für diesen Fall vor?

Ich danke für die fristgerechte Beantwortung!

Mit freundlichen Grüßen,

LAbg. Dr. Sabine Scheffknecht

Bregenz, am 5. April 2016

Frau  
LAbg. Dr. Sabine Scheffknecht  
NEOS  
im Wege der Landtagsdirektion  
6900 Bregenz

Betrifft: Hypo Alpe Adria / HETA: Zu erwartende Auswirkungen auf das Land Vorarlberg –  
Teil 2;  
Anfrage vom 17.03.2016, Zl. 29.01.185

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete!

Ihre gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages an mich gerichtete  
Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Was bedeutet die Ablehnung des Angebots für Vorarlberg?**
  - a. Welche möglichen Konsequenzen stehen im Raum?**
  - b. Finanzminister Schelling sagt, dass der Schuldenschnitt der FMA nun deutlich tiefer ausfallen wird. Von welcher Größenordnung gehen Sie aus?**
  - c. Wann wird es aus Ihrer Sicht zu diesem Schuldenschnitt kommen?**
  - d. Was passiert bei/nach diesem Schuldenschnitt konkret?**
  - e. Wie sehen Sie die Aussichten, sich nach dem Schuldenschnitt an Kärnten schadlos zu halten?**
- 2. Die ersten Gläubiger haben bereits Klage eingereicht. Welche Schritte setzt das Land Vorarlberg nach dem gescheiterten Angebot?**
- 3. Wie lange könnte aus Ihrer Sicht ein möglicher Rechtsstreit dauern und was passiert in der Zwischenzeit?**

Diese Fragen können seriöserweise nicht mit Sicherheit beantwortet werden, da das Land Vorarlberg hierauf keinerlei Einfluss hat. Mit der Ablehnung des Angebots ist eine Chance auf eine Lösung nicht genutzt worden, für Vorarlberg ändert sich dadurch vorerst jedoch nichts.

Das Moratorium<sup>1</sup> für die HETA<sup>2</sup> läuft am 31.05.2016 aus. Welche Schritte die Finanzmarktaufsicht (FMA) als Abwicklungsbehörde bis dahin wann setzen wird, ist derzeit nicht bekannt.

Davon, dass die von der FMA verfügte Quote für die HETA geringer ausfallen wird als die vom Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds per 21.01.2016 angebotenen 75 % für den Rückkauf, ist auszugehen.

Der Schuldenschnitt bzw. das Auslaufen des Moratoriums könnte insofern auch Konsequenzen haben, als der FMA-Bescheid beeinsprucht werden könnte und die Ansprüche gegenüber dem Land Kärnten geltend gemacht werden. Wie Kärnten bereits angekündigt hat, wird sich das Land jedoch mit allen Mitteln wehren. Von mehrjährigen Verfahren bis zur jeweils letzten Instanz muss ausgegangen werden. Auch die Landes-Hypothekenbanken werden den Klagsweg zu prüfen haben.

- 4. Die Vorarlberger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Vorarlberg) hat bereits Euro 99,6 Mio. der insgesamt 153,3 Mio., für die das Land Vorarlberg und die Hypo Vorarlberg je zur Hälfte aufkommen muss, bezahlt.**
- a. Wann sind die nächsten Zahlungen an die Pfandbriefstelle zu leisten?**
  - b. Bis wann werden die gesamten EUR 153,3 Mio. zu zahlen sein?**
  - c. Was passiert diesbezüglich nach dem Schuldenschnitt?**
  - d. Zu welchem Zeitpunkt verrechnet die Hypo Vorarlberg den Landesanteil an das Land Vorarlberg weiter?**
  - e. Wie sorgt das Land Vorarlberg für diesen Fall vor?**

Beim genannten Betrag von Euro 153,3 Mio handelt es sich um den Rahmen zur Sicherstellung der Liquidität der PBÖ<sup>3</sup>, von dem Euro 99,6 Mio ausgenutzt wurden. Die für die HETA noch offenen rund Euro 436 Mio sind nach einem Fälligkeitsprofil im Wesentlichen bis September 2017 zu leisten. Rund Euro 11,6 Mio werden erst im Jahr 2027 fällig sein. Die nächsten Zahlungen über gesamt rund Euro 68,2 Mio sind im November 2016 fällig.

Diese Beträge sind jedoch nicht mit dem Schaden oder Ausfall gleichzusetzen. Ein Ausfall in Höhe der gesamten oben genannten Euro 153,3 Mio könnte nur eintreten, wenn sich

---

<sup>1</sup> Die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat am 01.03.2015 einen Mandatsbescheid erlassen, wonach die Fälligkeit sämtlicher berücksichtigungsfähiger Schuldtitel und anderer Verbindlichkeiten der jetzigen HETA ASSET RESOLUTION AG ehemals HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG samt darauf entfallender Zinsen, sofern die Fälligkeit andernfalls früher eintreten würde, bis zum Ablauf des 31.05.2016 aufgeschoben wird.

<sup>2</sup> HETA ASSET RESOLUTION AG, ehemals HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG

<sup>3</sup> Pfandbriefbank (Österreich) AG als Gesamtrechtsnachfolgerin der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken

die von der FMA festgelegte Quote für die HETA auf 0 % belaufen würde. Wie hoch der Ausfall tatsächlich sein wird, hängt damit in einem ersten Schritt von der von der FMA verfügbaren Quote ab. Läge die Quote beispielsweise bei den laut BMF „am oberen Ende der Bandbreite“ befindlichen 60 %, würde sich der Ausfall vorerst auf 40 % der Euro 153,3 Mio belaufen. Der Ausfall würde sich in weiterer Folge – abhängig von der Bedienung der landesbehafteten Titel durch das Land Kärnten und einem eventuellen Mehrerlös aus der Verwertung – noch entsprechend reduzieren. Ein allfälliger Anteil des Landes Vorarlberg am endgültig feststehenden Ausfall würde im Wege von Ausschüttungen der Hypo Vorarlberg finanziert und hätte deshalb keine Auswirkungen auf den Landeshaushalt.

Mit freundlichen Grüßen  
Mag. Markus Wallner  
Landeshauptmann